



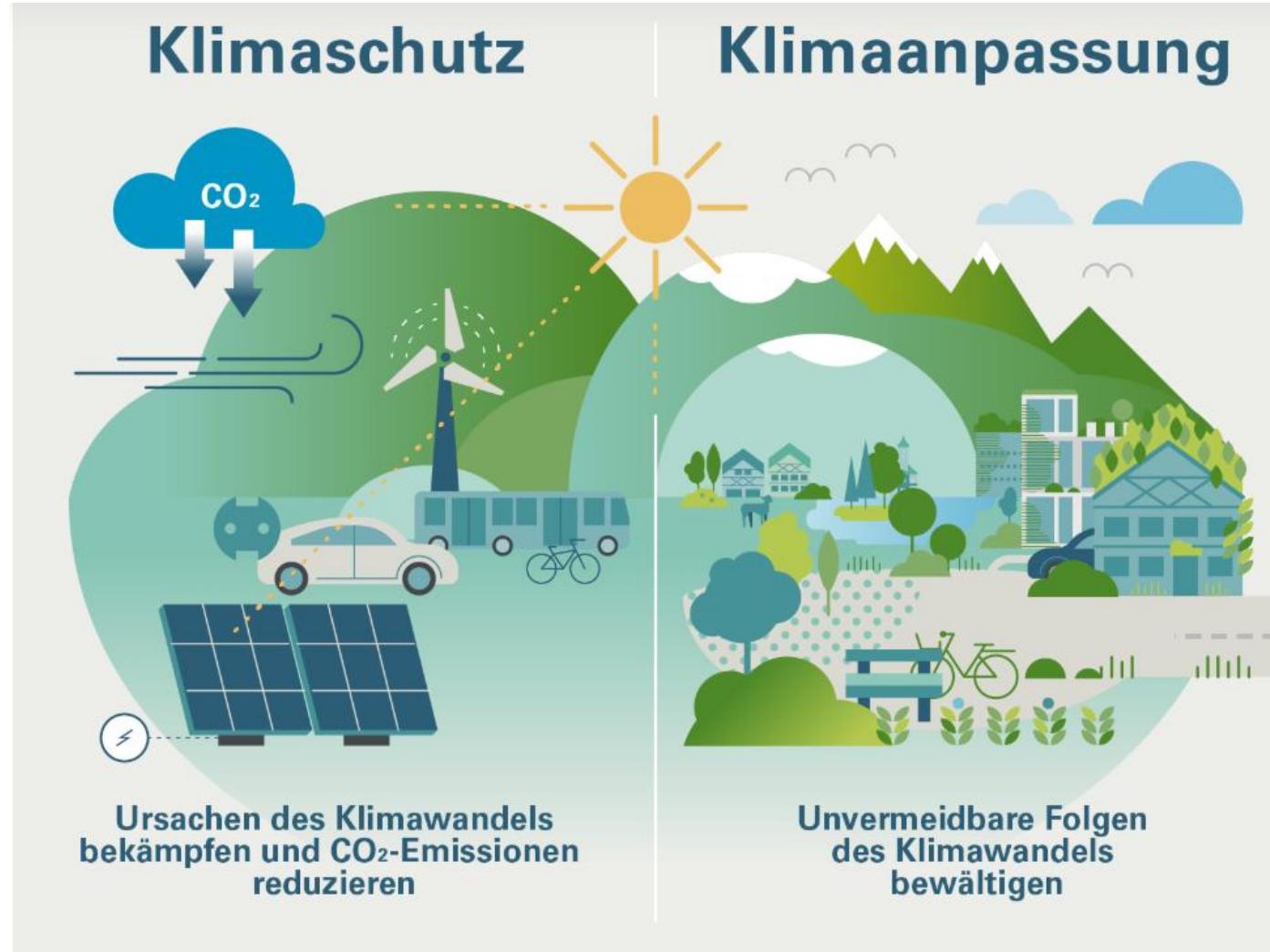
Hansestadt Lüneburg

Klimaanpassungskonzept

Abschlussveranstaltung zur
Erstellung des
Klimaanpassungskonzept der
Hansestadt Lüneburg (2024)



Klimaanpassung – was ist das?



Klimaanpassung – warum?



Hansestadt Lüneburg

Pressemitteilung vom 22.12.2023

Wasserspiegel der Ilmenau steigt: Erste Hochwasser-Meldestufe erreicht

HANSESTADT LÜNEBURG. – Der Regen der letzten Tage lässt den Wasserspiegel der Ilmenau wieder steigen. Der Niederschlag wird voraussichtlich auch über die Feiertage andauern. Im Lüneburger Stadtgebiet ist erneut die erste Hochwasser-Meldestufe erreicht. Das bedeutet, dass Teile der Ilmenau das Ufer übertreten.

Gesperrt ist daher aktuell der Zugang zur Teufelsbrücke in Düvelsbrook. Aufgrund der Wetterlage wird davon abgeraten, Fuß- und Waldwege entlang der Ilmenau zu nutzen. Ob weitere Bereiche gesperrt werden, bleibt abzuwarten.

Laut NLWKN ist das Erreichen der Meldestufe 2 wahrscheinlich. Die Stadt behält die Entwicklung im Auge und informiert die Bürger:innen über etwaige Auswirkungen.

Der aktuelle Pegelstand ist über den Webdienst "[Pegelonline](#)" des NLWKN abrufbar.

Unwetter

Starkregen beschert Feuerwehr in Lüneburg über 70 Einsätze

11. September 2021, 8:44 Uhr Quelle: dpa Niedersachsen



ZEIT ONLINE hat diese Meldung redaktionell nicht bearbeitet. Sie wurde automatisch von der Deutschen Presse-Agentur (dpa) übernommen.



Das Blaulicht leuchtet auf dem Dach eines Einsatzfahrzeugs der Feuerwehr. © Philipp von Ditfurth/dpa/ Symbolbild



Starkregen fordert Lüneburger Feuerwehr

© Malte Schad · Juli 8, 2021 · 7:33 pm

Datum: 8. Juli 2021 um 19:33 Uhr

Einsatzart: Sonstiges

Erste Brände trotz früher Vorsaison

⊕ Hohe Waldbrandgefahr in der Region Lüneburger Heide: Feuerwehrflieger bereit für Einsatz



Klimaanpassung – wie?

- Gesetzesgrundlage

13.07.2023

Bundesregierung verabschiedet erstes
bundesweites Klimaanpassungsgesetz

[https://www.bmuv.de/pressemitteilung/
bundesregierung-verabschiedet-erstes-
bundesweites-klimaanpassungsgesetz](https://www.bmuv.de/pressemitteilung/bundesregierung-verabschiedet-erstes-bundesweites-klimaanpassungsgesetz)

- Förderprogramm

Erarbeitung eines integrierten und nachhaltigen Anpassungsmanagements

Geförderte Vollzeitstelle und externer Dienstleister

Juli '23 – Juni '25

Rückblick



Hansestadt Lüneburg



Bestandsanalyse



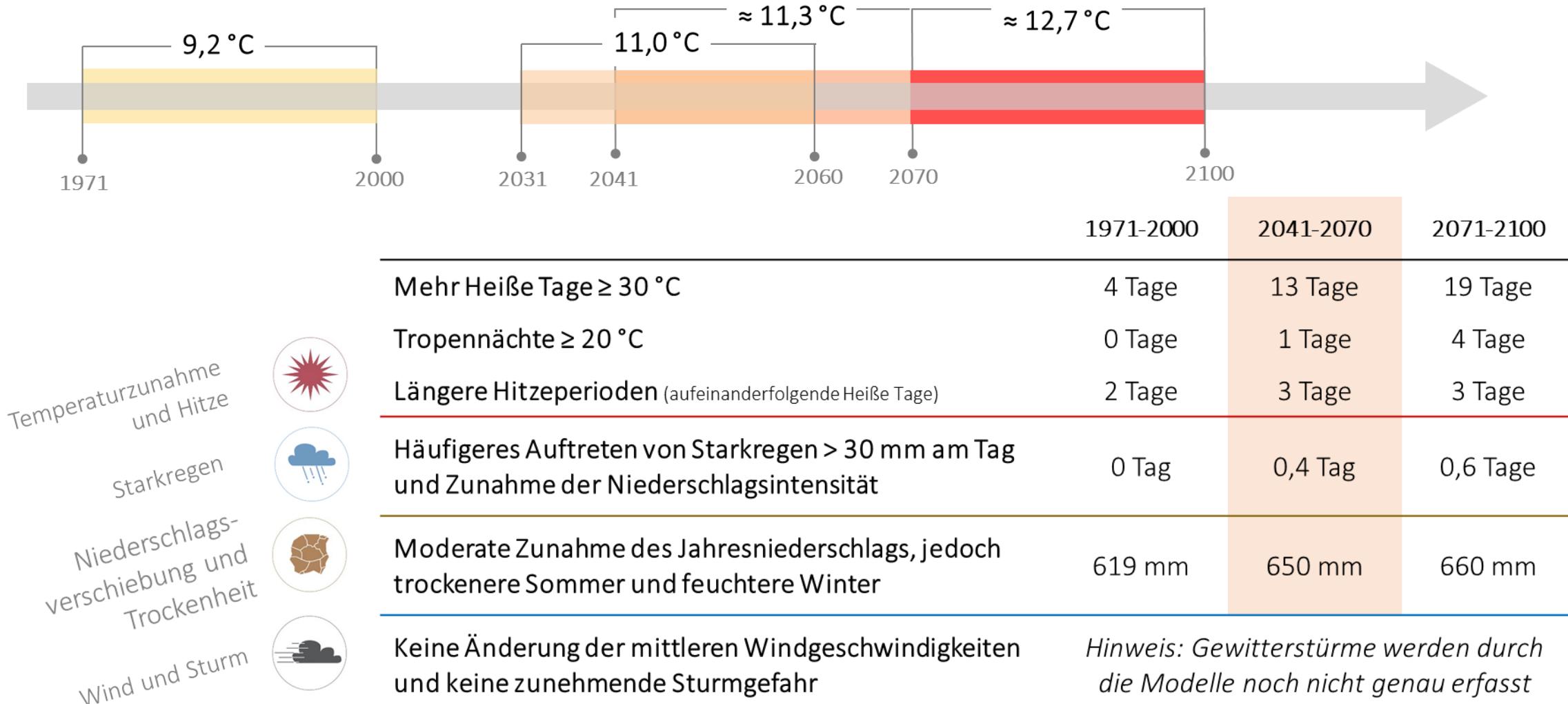
Hansestadt Lüneburg

Bisherige Konzepte		Durchgeführte Analysen		Bisherige Maßnahmen	
	Inhalte der Konzepte mit Klimaanpassungsbezug		Inhalte der Analysen mit Klimaanpassungsbezug		
Unser Leitbild - Lüneburg weiter denken (2020)	<p>Das Lüneburger Leitbild wurde mit großer Bürgerbeteiligung und vier Zukunftserzählungen, wie das Lüneburg von morgen, erarbeitet. „Stadt der Umwelt- und Lebensqualität“ gibt einen Orientierungspunkt für die Entwicklung. Verschattung von Plätzen und Straßen durch Gebäudebezogener Hitzeschutz, Entsiegelung von Dächern, Wänden, Fassaden und Höfen (auch vergrößern), Sicherung innerstädtischer Grünbeläge, Kaltluftentstehungsgebieten und Frischluftschutz sind benannt: Pflanzgebiete, Baumschutzsatzung.</p> <p>Der Nachhaltigkeitsbericht ist eine deskriptive Nachhaltigkeitsbemühungen der Hansestadt Lüneburg. Klimaschutz auf lokaler Ebene verweist die „Klimaanpassung“ im Klimaschutzplan.</p>	<p>Gerics Klimaausblick Lüneburg (2021)</p> <p>Starkregen Gefahrenkarte (2022)</p> <p>Umweltbericht gemäß §40 UVPG zum Landschaftsplan der Hansestadt Lüneburg (2019)</p> <p>Rahmenplan „Grünband Innenstadt“ (2020)</p> <p>Stadt klimaanalyse Lüneburg (2018)</p> <p>Aktualisierung der Klimaanalyse Lüneburg (2022)</p> <p>Analysebericht NUMP (01/2024)</p> <p>Bedarfsanalyse Sportstätten Lüneburg (2022)</p> <p>Beteiligungsorientierte Sportentwicklungsplanung in der Hansestadt (2019-2022)</p>	<p>Zunahme der Temperatur, der Sommertage, Heiße Nächte, Dauer von Hitzeperioden, Schwule Tag, Abniedrigungen, Spätfrosttage</p> <p>Kartengrundlage für die Starkregenvorsorge: Öffentliche Karten mit drei Szenarien, basierend auf einer topografischen Fließweganalyse, Ausweisung der Bereiche, in denen das Geländegefälle folgend, sammelt.</p> <p>Analyse des Schutzzuges Fläche: Siedlungsfläche 48% Fläche 35,5%; Anteil der Freiflächen aktuell bei 52%, Grünstruktur auf 12% der Fläche, insbesondere im Grünen (Goseburg, Hafen, sowie Altstadt)</p> <p>Verknüpfung von Freiräumen und Biotopstrukturen, Naherholungsfunktion, Revitalisierung von Brachflächen, Wasserbezug und Frischluftentstehung</p> <p>Temperaturfelder, Luftströme, thermische Belastung, stadtökologischen Hotspots im Stadtgebiet</p> <p>Wetterlagen, Kaltluftproduktion, -strömung, Thermische Hotspots vulnerabler Gruppen: fünf beispielhafte Szenarien mikroklimatisch besonders vulnerabler Einrichtungen, Maßnahmenvorschlägen wie z.B. Verschattung durch Begrünung, sowie Entsiegelung</p> <p>u.a. Modal Split (MiD-Studie von 2017) 24% Fuß, 13% 56% MIV; E-Klima stellt Belange des Rad- und Fußverkehrs in den Mittelpunkt. Belange des fließenden und ruhenden Kfz-Verkehrs besteht hier zwischen Klimaschutz und Klimaanpassung. Verbleiben dadurch oftmals nur sehr schmale Seitenstreifen bzw. kein Raum für den Rad- und Fußverkehr oder für Grünbebauungen.</p> <p>Bestehende und zukünftige Herausforderungen sind von Rasenflächen, die bei Kunstrasen wegfällen würden, sowie von Grünverbündungen und das Lüneburger Sporttreibende.</p> <p>Sportinfrastruktur bedarf eines "Up-Dates" in Hinblick auf Zustand, Ausstattung und Eignung ... z.B. Kunstrasen, Kalkbruchsee als öffentliches Badegewässer.</p>	<p>Entsiegelung / Begrünung</p> <p>Entsiegelungsmaßnahmen</p> <p>Entsiegelung und Begrünung von Schulhöfen, Schulgärten und Kitas</p> <p>Entsiegelung von Parkplätzen (z.B. Brüder-Heyn-Straße)</p> <p>Rückbau von Bushaltestellen und Begrünung</p> <p>Begrünung kommunaler Dächer und Gründächer auf Bushaltestellen (Wilhelm-Leuschner-Straße)</p> <p>Lünepaten: Bürgerinnen finanzieren Bäume im Stadtgebiet 2020-2022</p> <p>Aufforstung von 2,5h in Heiligenhafen und Wienebüttel</p> <p>Pflanzung von 100.000 neuen Bäumen 2023/2024</p> <p>Schutz des Altholzbestandes durch nur notwendige Fällungen</p> <p>2018 Schutz der städtischen Forste durch Insektizide gegen den Borkenkäfer</p> <p>Baumschutzzusatz 2015, Erneuerung 2024</p> <p>Entsiegelungsmaßnahmen, Sickermulden, Entkopplung einer Dachfläche des angrenzenden Schulgebäudes im Clamart-Park und Haagestraße</p> <p>Trinkwasserbrunnen (z.B. Am Marktplatz, Große Bäckerstr.)</p> <p>Wasserspiele (z.B. Am Sande, im Glockenhof)</p> <p>Wasserspielmöglichkeiten auf Spielplätzen</p> <p>Grüne Oasen (z.B. Am Sande, Grapenkießerstraße, Landgericht)</p> <p>Schattenbäume auf Spielplätzen</p> <p>Installationen von Sonnensegeln (z.B. in KiTa Außenbereichen)</p> <p>Außenräumlicher Lernort für Bildung für Nachhaltige Entwicklung</p>	<p>Realisiert unter anderem durch das Konzeptes „KluG-Klima und Grün in Lüneburg“, mit dem die Hansestadt Maßnahmen zum Klimaschutz, durch den 2020 ins Leben gerufene „Klimafonds“ finanziert, aber auch durch das Förderprogramm „Perspektive Innenstadt“.</p> <p>Geweg Erneuerung durch Wassergebundene Wegedecken (z.B. Kurpark)</p> <p>Wassergebundene Decke und Sickerplaster (z.B. Thorner Markt)</p> <p>Baumscheiben, Grünstreifen, Rasengittersteine im Parkbereich (z.B. Uelzener Straße)</p> <p>Vergrößerung und Herstellung von Pflanzbeeten (z.B. Am Ziegelkamp, Rote Straße)</p> <p>Entsiegelung und Begrünung von Schulhöfen, Schulgärten und Kitas</p> <p>Entsiegelung von Parkplätzen (z.B. Brüder-Heyn-Straße)</p> <p>Rückbau von Bushaltestellen und Begrünung</p> <p>Begrünung kommunaler Dächer und Gründächer auf Bushaltestellen (Wilhelm-Leuschner-Straße)</p> <p>Lünepaten: Bürgerinnen finanzieren Bäume im Stadtgebiet 2020-2022</p> <p>Aufforstung von 2,5h in Heiligenhafen und Wienebüttel</p> <p>Pflanzung von 100.000 neuen Bäumen 2023/2024</p> <p>Schutz des Altholzbestandes durch nur notwendige Fällungen</p> <p>2018 Schutz der städtischen Forste durch Insektizide gegen den Borkenkäfer</p> <p>Baumschutzzusatz 2015, Erneuerung 2024</p> <p>Entsiegelungsmaßnahmen, Sickermulden, Entkopplung einer Dachfläche des angrenzenden Schulgebäudes im Clamart-Park und Haagestraße</p> <p>Trinkwasserbrunnen (z.B. Am Marktplatz, Große Bäckerstr.)</p> <p>Wasserspiele (z.B. Am Sande, im Glockenhof)</p> <p>Wasserspielmöglichkeiten auf Spielplätzen</p> <p>Grüne Oasen (z.B. Am Sande, Grapenkießerstraße, Landgericht)</p> <p>Schattenbäume auf Spielplätzen</p> <p>Installationen von Sonnensegeln (z.B. in KiTa Außenbereichen)</p> <p>Außenräumlicher Lernort für Bildung für Nachhaltige Entwicklung</p>
RROP Umweltbericht (noch 2015- bald neu)	<p>Das Förderprogramm „Resiliente Innenstadt“ bringt kaum erlebbare Grünflächen und nur wenig Bäume. Gefährdete vulnerablen Gruppen und verringerte Aufenthaltsqualität. Ebenso wird der Starkregen dicht bebauten und stark versiegelten Innenstadt.</p> <p>Das Wassermengenmanagement zielt darauf ab, Gewässer und lokale Grundwasserneubildung zu fördern oder regionale Konzepte zur Nutzung von Gewässern zu entwickeln.</p>	<p>Gutachten zur Struktur und Leistungsfähigkeit der Feuerwehr (2019)</p> <p>Erläuterungsbericht zum gemeinsamen Betriebswerk des Waldes der Stadt und zweier Stiftungen (2021)</p> <p>SUSTIL (2024)</p>	<p>Im Gutachten wird auch auf Gefahren auf Grund von Starkregen eingegangen. Zu den Einsatzfahrten gehören Hilfeleistungen z.B. bei Unwettereinsätzen. Die Lösung ist hauptsächlich durch Hydranten, die an die Trinkwasserleitungen angeschlossen sind, gesichert. Von einer erhöhten Belastung auf Grund des Klimawandels wird ausgesehen.</p> <p>Für Klimaanpassung relevante Aussage ist, dass der nachhaltig ist, da trotz Befall mehr Wachstum besteht.</p> <p>Nachhaltigkeitsziel der Bundesregierung ist den täglichen Flächenverbrauch bis 2030 auf unter 30 ha am Tag zu senken. Verbundprojekt Szenarien zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele in Lüneburg: Implikationen für die Landnutzung. Zielkonflikte bei Landnutzung abmildern in die Höhe - vor Außenwachstum.</p>	<p>Bildung</p> <p>Leitlinien</p> <p>Förderungen</p> <p>Hochwasser</p> <p>Gesundheit</p> <p>Trockenheit</p>	<p>verlässliche Förderung SCHUBZ e.V. 2024-2028</p> <p>Verwaltungsinterne Vorgaben</p> <p>Baugebiete</p> <p>Förderprogramme für Privateigentümer finanziert durch den Klimafonds</p> <p>Hochwasser Überschwemmungsgebiet Ilmenau</p> <p>Informationen durch das Gesundheitsamt</p> <p>Förderprogramm Grundwasserschutz</p>
Strategiepapier Resiliente Innenstadt Hansestadt Lüneburg (2022)					<p>SDG-Check als Teil jeder Ratsvorlage (Prüfung aller Ratsentscheidung auf Klima- und Umweltrelevanz)</p> <p>Stellungnahmen bei B-Plänen zum Starkregenkonzept</p> <p>Richtlinien zur Nachhaltigen Beschaffung</p> <p>Im Kaufvertrag Vorgaben zur Begrünung, Wassermanagementkonzept u.a. (z.B. Baugebiet Wienebüttel)</p>
IWamako-ZuSa - Integriertes Wasserversorgungs- und Wassermengen-Managementkonzept für den Raum Lüneburg-Uelzen (2023)					<p>dreistufige Hochwassermeldeordnung (Vorwarnzeit 24-26 Stunden)</p> <p>Löseregraben (150 Jahre alt) schützt die Innenstadt zuverlässig vor Hochwasser</p> <p>Das Gesundheitsamt sensibilisiert und informiert zum Thema Hitzeschutz (insb. Tagespflege, ambulanter Pflegedienst)</p>

Herausforderungen in Lüneburg



Hansestadt Lüneburg



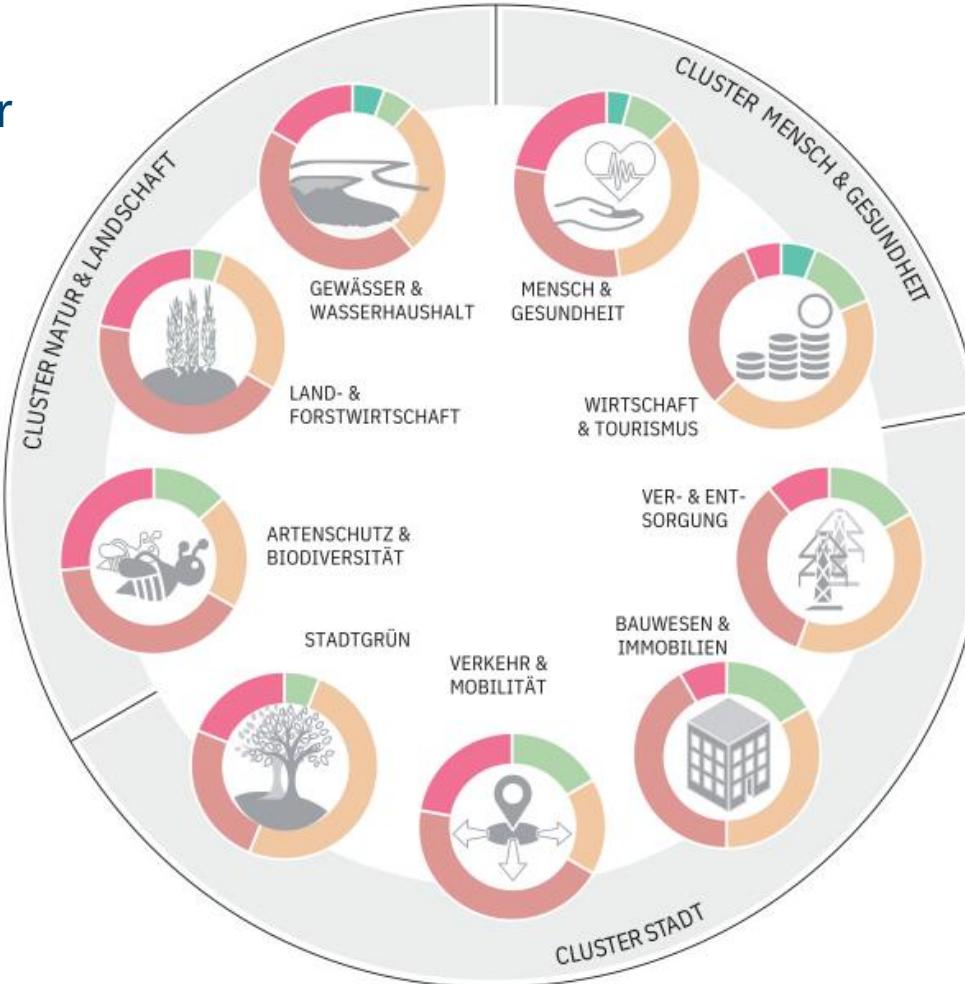
Betroffenheitsanalyse



Hansestadt Lüneburg

Natur & Landschaft:
Beeinträchtigung der

- Bodenfunktion
- Biodiversität
- Feuchtgebiete
- Trockenheits- schäden
- Gewässerzustand
- Landwirtschaft- liche Erträge



Mensch & Gesundheit:

- Verbreitung von Krankheiten & Allergien
- Verstärkung sozialer Ungleichheiten
- Hitzebelastung
- Beeinträchtigung von Arbeitsbedingungen, Wirtschaftsleistung und Freizeitangeboten

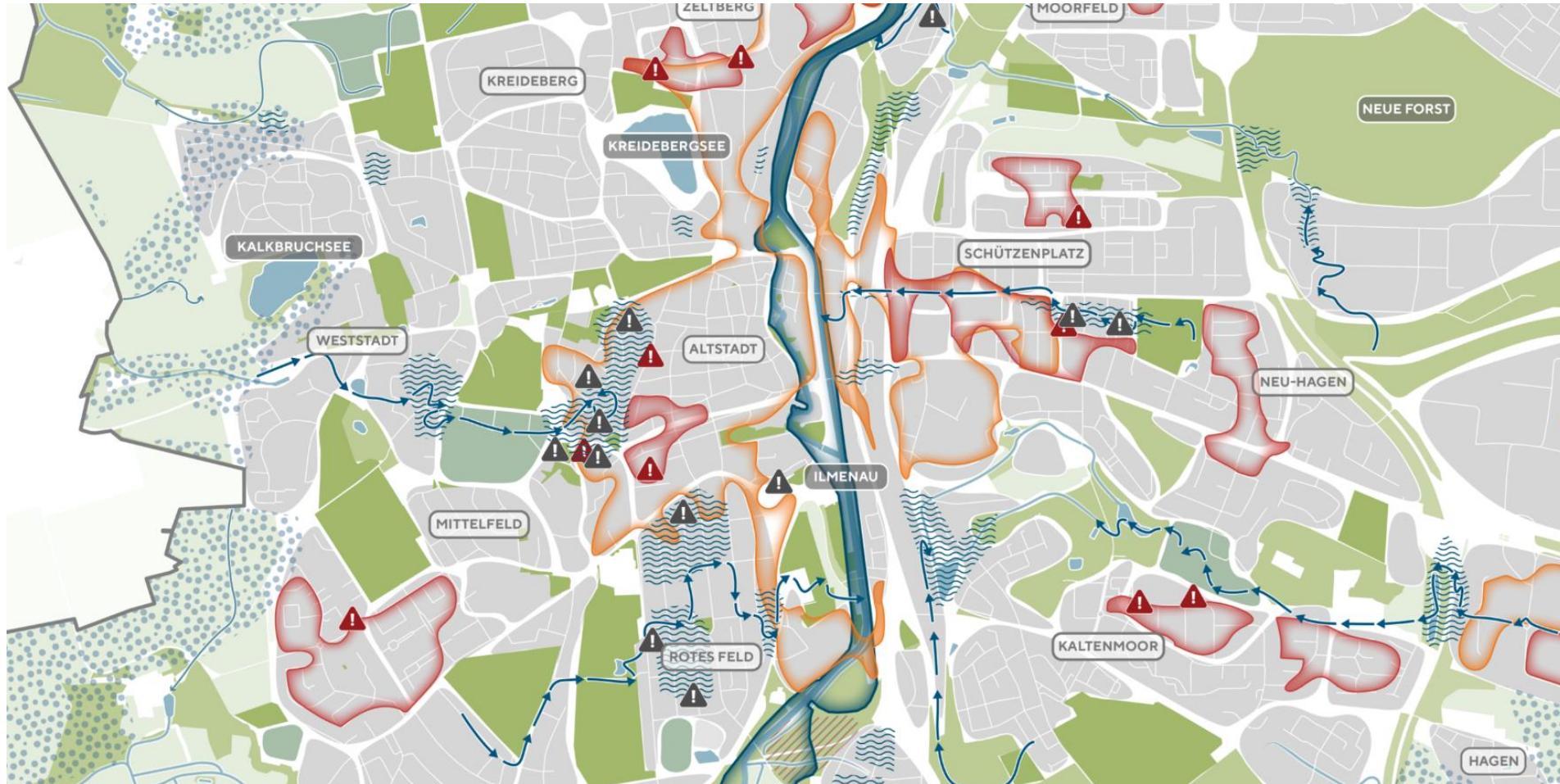
Stadt:

- Zunehmender Konflikt zwischen Hitze- und Denkmalschutz
- Beeinträchtigung der Wasserversorgung
- Schäden an Infrastruktur durch Extremwetterereignisse
- Schäden an Stadtbäumen und Vegetation durch Hitze, Trockenheit und Starkregen

Hotspots



Hansestadt Lüneburg



ZIEL 1: Schutz der Lüneburger Bevölkerung vor zunehmender Belastung durch Hitze und andere Klimafolgen



ZIEL 2: Sicherung und Förderung der Qualität und Eigenart der Lüneburger Wälder, Gewässer und Kulturlandschaft



ZIEL 3: Klimawandelgerechte Stadtentwicklung zur Minimierung negativer Folgen von Hitze, Trockenheit und Starkregen



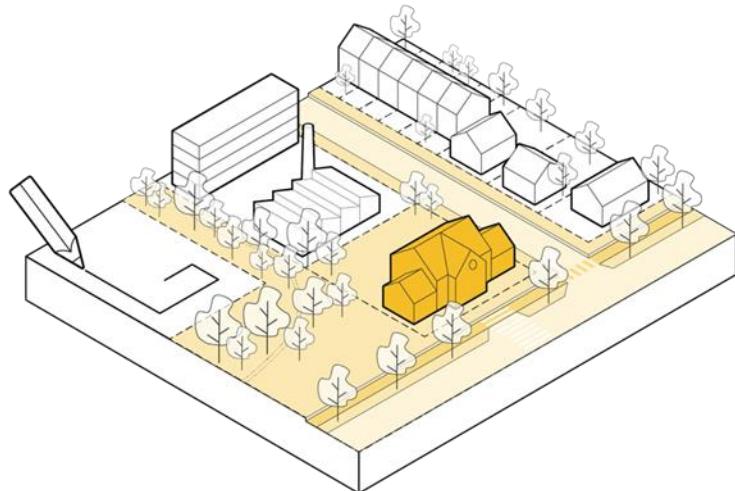
ZIEL 4: Verankerung und Verfestigung der Klimafolgenanpassung in der Lüneburger Verwaltung



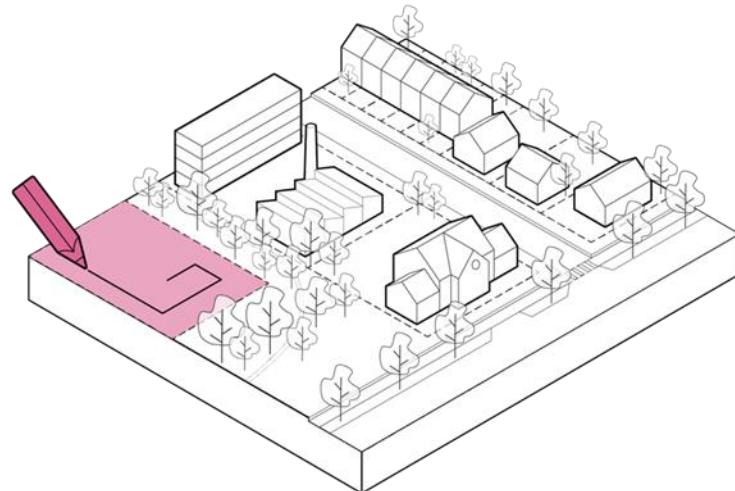
ZIEL 5: Beteiligung der Lüneburger Bevölkerung am Klimaanpassungsprozess



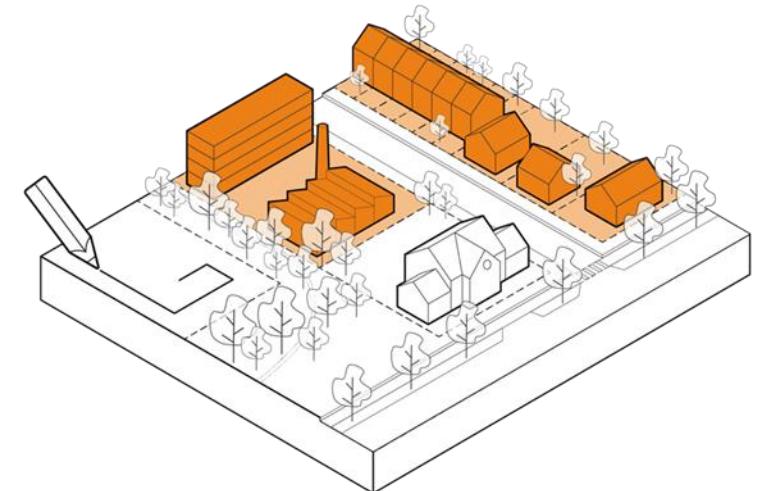
Maßnahmen



Ebene 1:
Selber machen!
Wo kann die Stadt selbst
Maßnahmen umsetzen?



Ebene 2:
Fordern und Verhandeln!
Wo kann die Stadt den
regulativen Rahmen setzen?

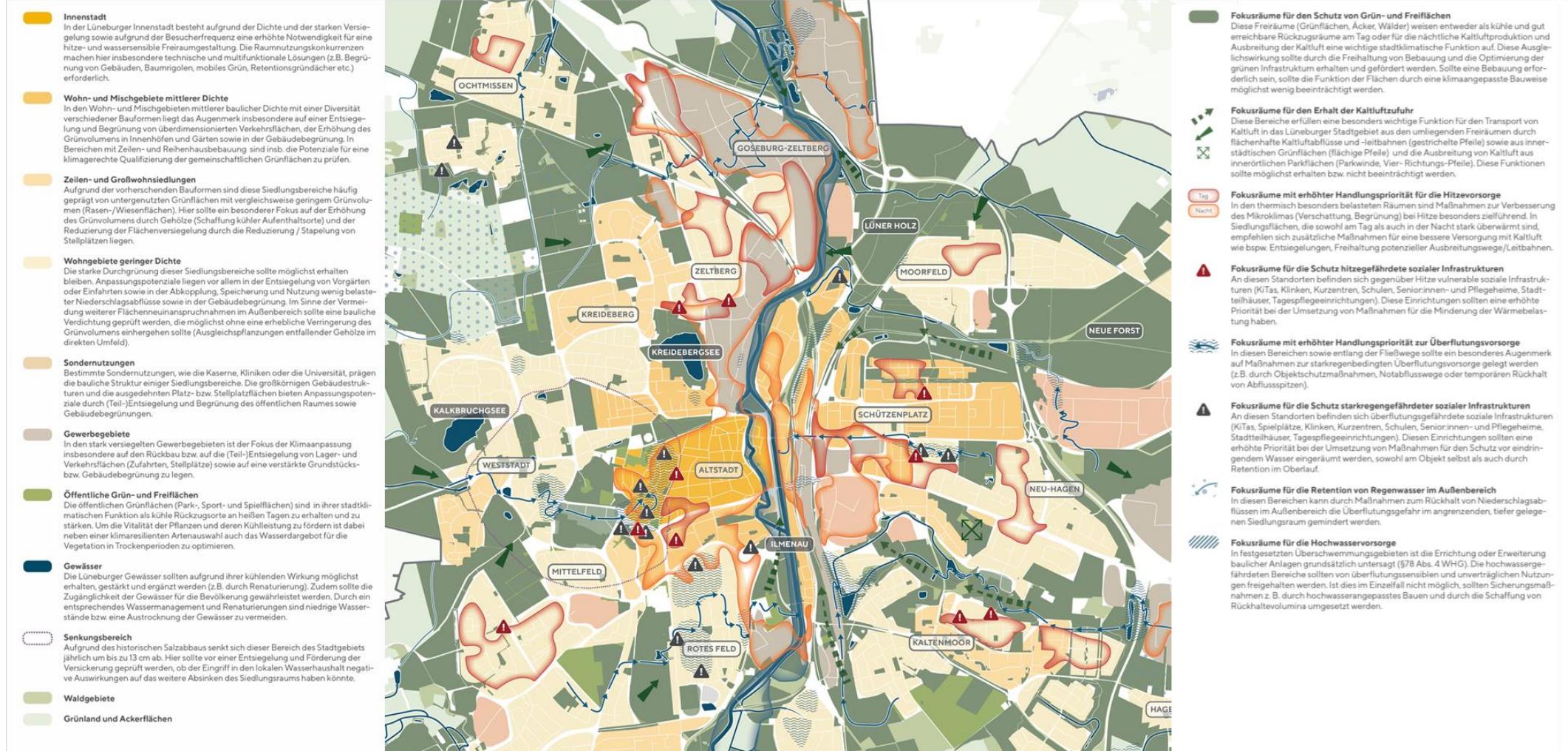


Ebene 3:
Informieren und Aktivieren!
Wie können Private zur Beteiligung
am Anpassungsprozess bewegt
werden?

Leitkarte



Hansestadt Lüneburg



Beispielmaßnahmen



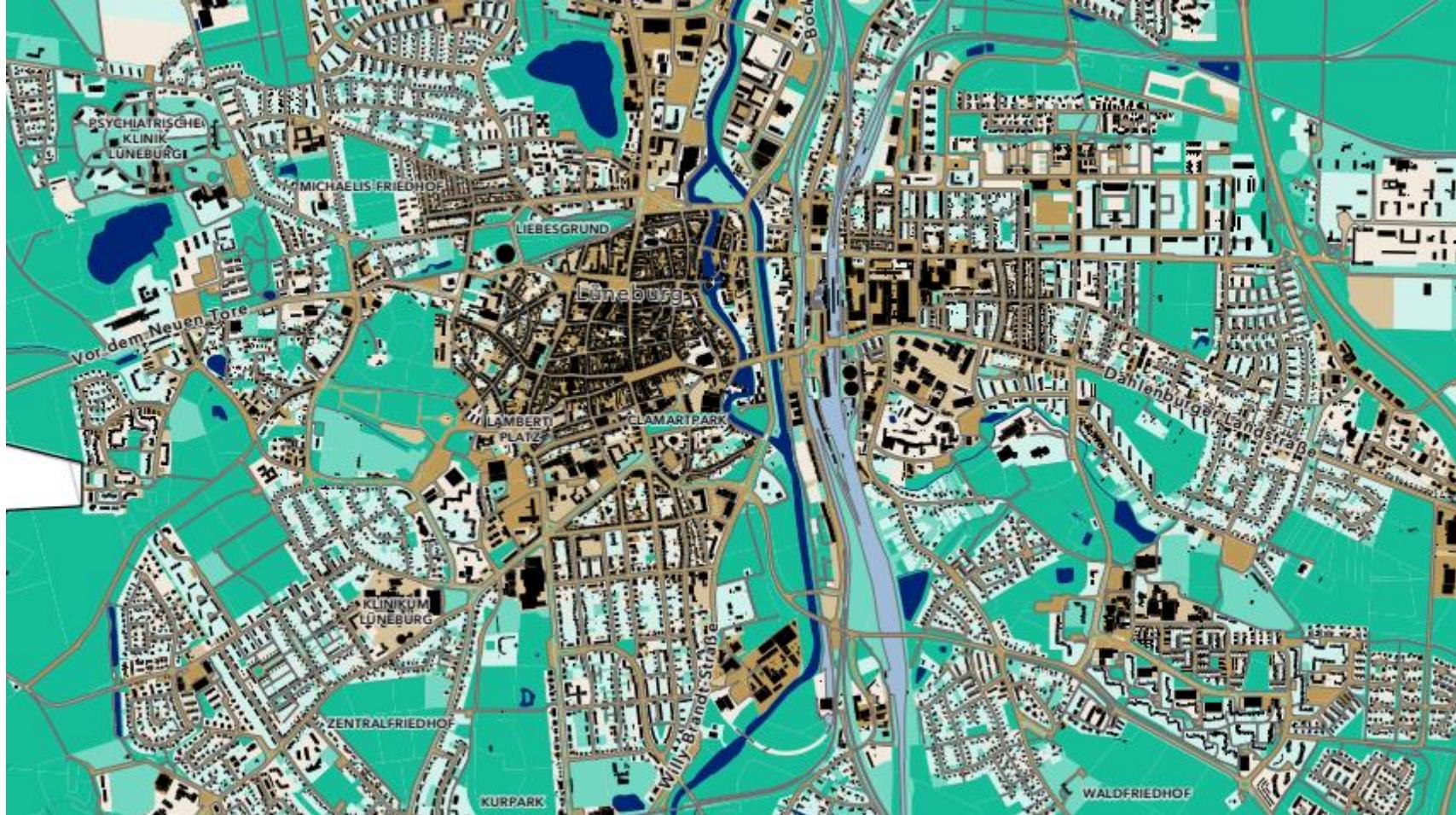
Hansestadt Lüneburg

- 1.1.2 Starkregen
- 1.2.1 Hitzeaktionsplan
- 2.2.1 Klimacheckliste für die Bauleitplanung
- 3.1.5 Hitzetelefon

Versiegelung



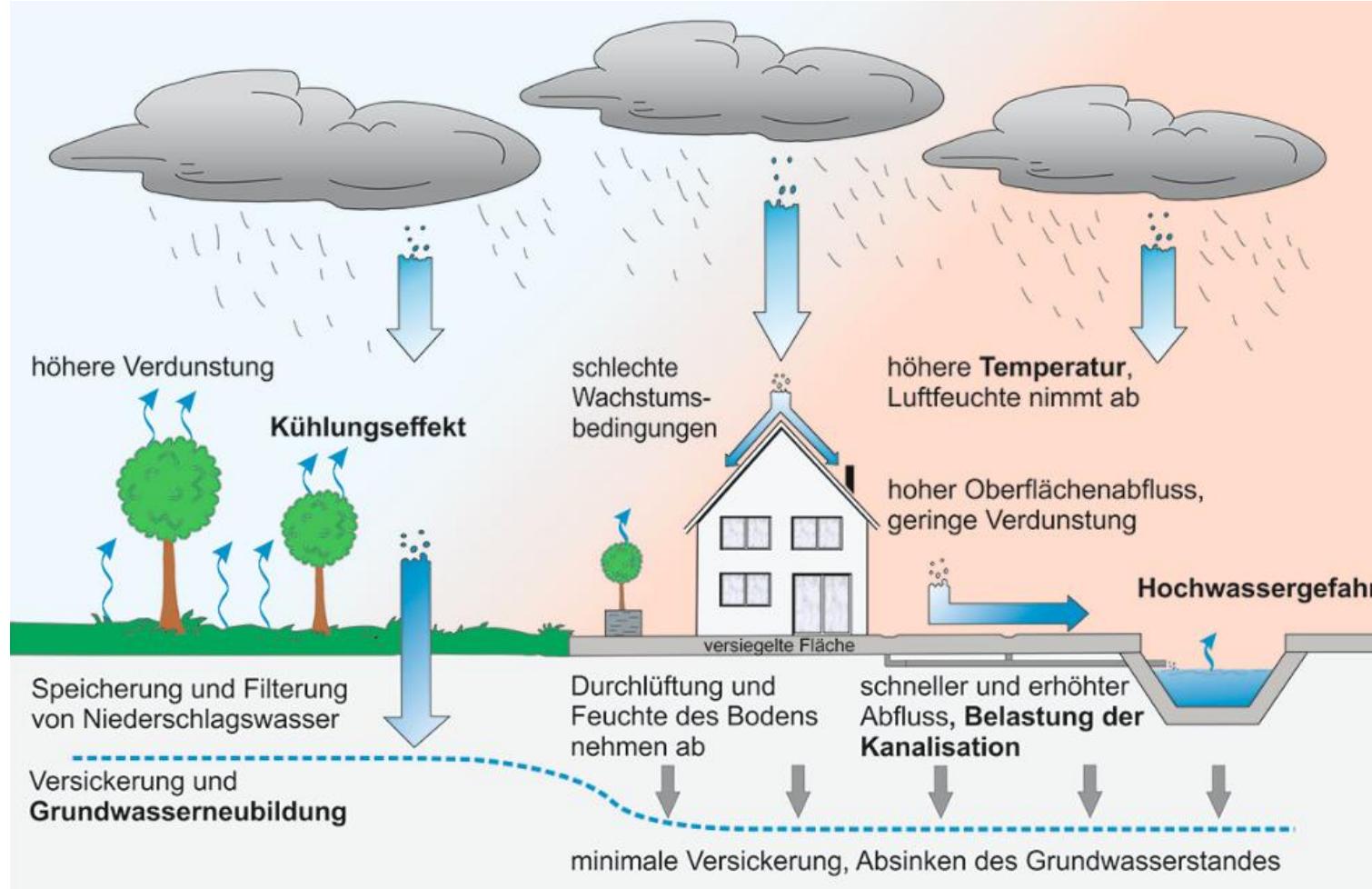
Hansestadt Lüneburg



Versiegelungsgrad
(Mittelwert für ALKIS-Liegenschaften-Flächen)

0 bis 5 %
5 bis 20 %
20 bis 40 %
40 bis 60 %
60 bis 80 %
80 bis 100 %

Entsiegelung als Lösung



Ökologische Folgen der Bodenversiegelung
(Landesamt für Bergbau, Energie und
Geologie – LBEW, Niedersachsen, 2021)

Beispielmaßnahmen



Hansestadt Lüneburg

• 1.3.1 Umgestaltung der Ilmenaustraße



Foto: Nils Hapke ©, Bildmontage:
Radentscheid Lüneburg

Akteur:innenbeteiligung



Hansestadt Lüneburg

Identifizierung

Schlüsselakteur:innen identifizieren und ihre Motivation und Synergien erkennen (Akteursanalyse)

Aktivierung

Zielgruppenspezifische Ansprache gestalten und gemeinsame Interessen betonen

Einbindung

Aktive Einbindung der Akteur:innen bei der Maßnahmenentwicklung

Verstetigung & Multiplikation

Verstetigung der Kooperationen und Einbindung der Schlüsselakteur:innen in den fortlaufenden Prozess



Hansestadt
Lüneburg



LANDKREIS LÜNEBURG



avacon
Wasser
Geschäftsführung



WLG
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
LÜNEBURG
Geschäftsführung
Innovationsförderung



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

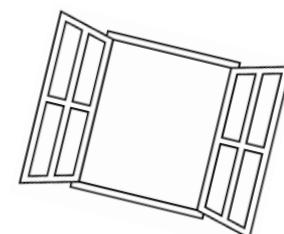
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ausblick

- Was wollen wir priorisiert umsetzen?
 - Fassadenbegrünung
 - Klimaanpassung in Stadtteile bringen
 - Lüner Weg
 - Hitzetelefon
 - Starkregenvorsorge



→ Gelegenheitsfenster



- Ihre Ideen?
- Mitmachkarte



Kontakt



Hansestadt Lüneburg

Amelie Grunenberg

Klimaanpassungsmanagerin

amelie.grunenberg@stadt.lueneburg.de
04131 309-4540



Klimaanpassungskonzept



Kontakt

Hansestadt Lüneburg
Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg



Öffnungszeiten des Rathauses

Montag bis Donnerstag	8 bis 17 Uhr
Freitag	8 bis 15 Uhr

Telefon:
E-Mail:

04131 309-0
stadt@stadt.lueneburg.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages